V-20-171: Wärmewende Berlin: Auf neue Akteur*innen kommt es an!

Antragsteller*innen Ronald Wenke (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Von Zeile 170 bis 172:

Hand mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Wärmesektors und des Aufbaus regenerativer Wärmeinfrastrukturen aufbauen. Wir wollen ~~prüfen, ob~~dabei die verschiedenen öffentlichen Akteure stärker in einer gemeinsamen Struktur für die Wärme- und Energiewende zusammenbinden. Es gilt, aus einer engeren Zusammenarbeit der Berliner Energieagentur ~~dazu weiterentwickelt werden kann~~(BEA), des Wärmeinfrastrukturunternehmens und des Berliner Stadtwerks Synergien zu ziehen. Auch mit den privaten Akteuren im Wärmesektor wollen wir eng zusammenarbeiten.

Begründung

Wir haben mittlerweile eine ganze Reihe von öffentlichen, landeseigenen Strukturen im Wärme- und Energiesektor. Eine Aufgabe der nächsten Zeit wird es sein, eine effektive Steuerung dieser Akteure im Sinne einer Dekarbonisierung hinzubekommen. Dazu sollte die Akteursvielfalt reduziert werden und die Synergien gehoben werden. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist die Steuerung und Aufsicht der Akteure auch für die öffentliche Verwaltung eine Herausforderung, die es zu berücksichtigen gilt.

Unterstützer*innen

Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Gollaleh Ahmadi (KV Berlin-Spandau), Sebastian Wormsbächer (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), André Stephan (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Alexander Kaas Elias (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Achim Landgraf (KV Berlin-Mitte), Philipp Freisleben (KV Berlin-Spandau), Alexander Kräß (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Marei Zylka (KV Berlin-Reinickendorf), Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)